

MZG



Zur Erinnerung an den Austausch versammelten sich deutsche und chinesische Schüler, Lehrer und Gasteltern zu einem Abschlussfoto.

FOTO: REINER VOGEL

Neue Erfahrungen in den Weiten Chinas

Schüler des Waderner Hochwald-Gymnasiums besuchten eine Schule in der chinesischen Stadt Fuzhou.

WADERN (red) Als Höhepunkt des Schüleraustausches zwischen dem Hochwald-Gymnasium (HWG) Wadern mit der Fuzhou No 1 High School in China ist die saarländische Schülergruppe unlängst für zwei Wochen ins Reich der Mitte gereist. Der Schüleraustausch zwischen dem HWG und der High School Nr.1 im chinesischen Fuzhou stand ganz im Zeichen der Musik. Die erste deutsch-chinesische iPad-Band probte bereits im August beim Besuch der chinesischen Gruppe in Wadern.

Reiner Vogel, Musiklehrer am HWG und Leiter des Schüleraustauschs mit China, hatte die Idee zu diesem Projekt, das in der Partnerschaft in Fuzhou von seinem chinesischen Musikkollegen Ren Qiuping („Mister Ren“) betreut wurde. Während der ersten Woche des Aufenthaltes, die sich in Fuzhou abspielte, setzten die Waderner Schüler und ihre chinesischen Partner das gemeinsame Zusammenspiel ausgewählter Musikstücke mit den iPads fort und präsentierten diese zum Abschluss erfolgreich vor Publikum.

Da die chinesischen Schüler ihre Unterrichtsstunden nicht ausfallen lassen wollten respektive durften, fanden die Musikproben meist während der längeren Mittagspausen statt. In der Unterrichtszeit wurde den 17 deutschen Schülern und den begleitenden Lehrkräften Reiner Vogel und Sabine Alff ein interessantes Programm geboten, mit dem den Gästen Besonderheiten der chinesischen Kultur näher gebracht wurden. Lehrer und Schüler der High School sowie der angegliederten Middle und Junior School und dem Kindergarten, die sich in anderen Bezirken von Fuzhou befinden, hatten für die deutsche Gruppe sowohl Präsentationen vorbereitet als auch Workshops, bei denen die Gäste aus Wadern selbst aktiv werden konnten. Besonders

eindrucksvoll wirkte auf die Besucher die Präsentation traditioneller chinesischer Instrumente, wie beispielsweise der Streichinstrumente Pipa und Erhu. Die Entstehung chinesischer Schriftzeichen und Volks-tänze unterschiedlicher ethnischer Gruppen waren Themen weiterer Vorträge.

Praktische Übungen wurden in chinesischer Papierschnitte- und Papiermalkunst sowie Taiji und Kampfsportkunst durchgeführt. Im Kindergarten konnten die Waderner Austauschteilnehmer dann auch noch die Zubereitung chinesischer Teigtaschen erlernen. Die Kindergartenkinder hörten andächtig zu, als die deutschen Gäste für sie das Kinderlied „Alle meine Entchen“ sangen. Für die Rockvariante brachte Reiner Vogel den Kleinen bei, die drei Worte nachzusprechen und im richtigen Rhythmus dazu zu klatschen, was diese mit Begeisterung taten.

Die Besichtigung einer Tempelanlage, eine Seilbahnfahrt auf den Hausberg von Fuzhou, Gu Shan, und eine Führung in einer Teefabrik rundeten das Programm ab. Der Besuch in der Teefabrik beinhaltete auch die Verkostung von Tee, eine Vorführung der traditionellen Teezeremonie und die Möglichkeit, diese im Anschluss selbst auszuprobieren. Bei allen Ausflügen wurden die Gäste aus dem Hochwald von „Mister Ren“ oder seiner Kollegin Huang Hao begleitet, die beide bereits im August zusammen mit den chinesischen Austauschschülern zu Gast in Wadern waren.

Egal, ob gerade eine iPad-Probe stattfand, die Gruppe den Klängen der fremden Musikinstrumente lauschte oder sich in chinesischer Kampfkunst übte, immer war ein Fotograf zur Stelle, um alles mit Bildern festzuhalten. Es war nicht möglich, dem Blitzlichtgewitter zu entkommen, sogar beim Besuch der Altstadt

von Fuzhou wurden die deutschen Schüler und Lehrer unentwegt von chinesischen Passanten abgelichtet.

Nach einer Woche hieß es Abschied nehmen von Fuzhou und den chinesischen Gastgebern. Der Austausch hat bei allen Teilnehmer bleibende Eindrücke hinterlassen. Insbesondere waren die Gäste aus Wadern von der besonderen Gastfreundschaft angetan, die ihnen während des einwöchigen Aufenthaltes entgegen gebracht wurde.

Mit der Bahnfahrt von Fuzhou nach Xiamen begann der zweite, touristische Teil der Chinareise. Nach einer zweistündigen Fahrt erreichte der Schnellzug die Partner-

Die Kindergartenkinder hörten andächtig zu, als die deutschen Gäste für sie das Kinderlied „Alle meine Entchen“ sangen.

stadt von Trier, die auf einer Halbinsel an der chinesischen Südküste liegt.

In der Eingangshalle des Bahnhofs wurde die Gruppe von einer jungen Reiseführerin in Empfang genommen. Das erste Ausflugsziel war die autofreie Insel Gulangyu, auch Klavierinsel genannt, da hier das einzige Klaviermuseum Chinas zu finden ist. Gulangyu steht seit 2017 auf der Welterbeliste der Unesco. Mehrere Kolonialmächte, die die Insel besetzt hatten, haben hier ihre - vor allem architektonischen - Spuren hinterlassen. Das gemeinsame Abendessen in einem chinesischen Restaurant in Xiamen ohne Reiseführerin war eine Herausforderung, die die Waderner Schüler und Lehrer dank einer gebildeten Speisekarte und einer Übersetzungssapp meisterten.

Zu den Programmpunkten für die nächsten beiden Tage gehörte eine Fahrt zu den Rundlingshäusern in

Yongding, ein Besuch am Strand von Xiamen, die Besichtigung der Hulischan Festung und eines buddhistischen Tempels und ein vom Konfuziusinstitut in Trier arrangierter Besuch der Universität von Xiamen. Der Weg nach Yongding zum Dorf der Hakka führte durch eine Ebene mit Bananenplantagen. An den Berghängen konnte man terrassenförmig angelegte Teeplantagen sehen und im Dorf Obstbäume mit exotischen Früchten wie Pomeles, Papayas und Kakis.

In der Hulischan Festung, die auf einem Felsen direkt am Meer liegt und zur Verteidigung der Stadt Xiamen gebaut wurde, ist heute noch eine von zwei riesigen deutschen Krupp-Kanonen aus dem 19. Jahrhundert zu sehen.

Von Xiamen ging es dann weiter nach Peking. Statt schwülwarmem, diesigem Wetter mit Temperaturen bis 27 Grad in Xiamen war es in der Hauptstadt des Riesenreiches mit 19 Grad Höchsttemperatur zwar deutlich frischer, dafür schien die Sonne vom blauen, wolkenlosen Himmel. Auch in Peking erwartete die Besucher aus dem Hochwald ein vielfältiges Programm. Die Begehung eines noch erhaltenen und für Touristen zugänglichen Teils der großen Mauer war ein Höhepunkt, der bei einem Pekingbesuch nicht fehlen darf. Auf dem Programm standen auch eine Fahrt zum Olympiastadion, dem „Vogelnest“, ein Spaziergang über den Platz des himmlischen Friedens und die Besichtigung der verbotenen Stadt, des ehemaligen Kaiserpalastes.

Der letzte Tag in Peking war besonders anstrengend, denn im Anschluss an das volle Tagesprogramm wurde die Gruppe am Abend gegen 21 Uhr zum Flughafen gebracht und musste dort noch bis 2.30 Uhr ausharren, bevor sie die lange Heimreise nach Deutschland antreten konnten.

Beim Essen wird Familienleben zelebriert

WADERN (red) Der Schüleraustausch mit Unterbringung in chinesischen Familien war für die Waderner Schüler eine gute Gelegenheit, Einblick in

das Alltagsleben zu bekommen. Einige dieser Eindrücke schildern sie gegenüber der SZ.

„Chinesen sind es gewohnt, warm

zu essen, schon zum Frühstück. Überhaupt spielt das Essen bei Chinesen eine große Rolle, oft wird auswärts in einem Restaurant gegessen. Familienmitglieder, Freunde beziehungsweise Bekannte sitzen zusammen am Tisch. Eine große Anzahl verschiedener Speisen wird in die Tischmitte gestellt, oft auf eine runde, drehbare Platte, und jeder nimmt mit seinen Essstäbchen, worauf er Appetit hat. Typisch chinesisch ist auch der Hotpot, bei dem man - ähnlich dem bei uns bekannten Fondue - in einem Topf mit kochender Suppe verschiedene Sorten Fleisch, Fisch, Meeresfrüchte, Gemüse und Salat gart. Das chinesische Essen ist lecker und aufgrund der großen Vielfalt kann auch fast jeder ausländische Gast etwas finden, das ihm schmeckt. Manchmal werden aber auch für europäische Gaumen äußerst gewöhnungsbedürftige Leckereien angeboten, wobei Hühnerfüße zu den harmlosen

Beispielen zählen.

Zur Hauptverkehrszeit in einem Auto durch die Straßen einer chinesischen Stadt zu fahren - natürlich nur als Beifahrer - ist ebenfalls ein besonderes Erlebnis, bei dem es einem jedoch auch mulmig wer-

Chinesen sind es gewohnt, warm zu essen, schon zum Frühstück.

den kann. Überholt wird links und rechts, wie viele Spuren es gibt, ist oft gar nicht erkennbar. Stück für Stück kämpft man sich vorwärts, verschafft sich Vorfahrt mit Hupsignalen, insbesondere beim Rechtsabbiegen, wenn man sich einen Weg durch die Schlange der vielen Elektroroller bahnen muss.“

Produktion dieser Seite:
Christian Beckinger, MCG,
Nicole Bastong



Ein schönes und höchst unterhaltsames Erlebnis war der Besuch der deutschen Gruppe in einem chinesischen Kindergarten.

FOTO: REINER VOGEL

ANZEIGE

TIPPS DER WOCHE.....

IHR PARTNER FÜR BESTES SEHEN IN JEDER SITUATION

OPTIK EWEN

GmbH
Brillen und Kontaktlinsen
Brückenstraße 9
66701 Beckingen
Tel. 0 68 35-6 86 38
Merziger Straße 9
66679 Losheim
Tel. 0 68 72-65 30
www.optik-ewen.de

ZEISS Vision Partner

BERATUNGS- WOCHE BIS 30.11.2018
JETZT BIS ZU 150 € SPAREN!

COR hoffmann =wohnen

VALENTIN HOFFMANN
EINRICHTUNGSHAUS
Lisdorfer Straße 15-17
66740 Saarlouis
Tel.: 0 68 31 - 27 07

Sessel Cordia Lounge

Wohnungsaufösungen und Wohnungsentrümpelungen

von Wohnhäusern - Garagen - Scheunen, auch Geschäftsbetriebe/Hallen

UTH • Schnell • Preiswert • Zuverlässig

www.uth-saar.de
Tel.: 06861/9083421
od. 0151/17285336

...schon seit vielen Jahren!

TERRASSEN-ÜBERDACHUNG

Schreinerrei Bestellungen
SELZER
Fenster Türen Treppen Markisen Parkett

Fenster ✓
Türen ✓
Treppen ✓
Markisen ✓
Terrassendächer ✓

66701 Reimsbach · Reimsbacher Str. 84
068 32/9 12 50 www.saar-terrassendach.de

Seit über 40 Jahren für Sie in Beckingen

Küchen kauft man bei **KAMB!**
DAS KÜCHENSTUDIO

Besuchen Sie unsere Ausstellung auf über 800 m.
Talstraße 220 - 66701 Beckingen - Tel. 0 68 35/48 48
www.kamb-kuechen.de

Inspirierend frische Wohnideen auf 3.000 m²

Seit 1999 Kompetent aus einer Hand

deko THOME
RAUMDESIGN
Wadern-Noswendel
Telefon 0 68 71 / 90 3 90

ESTRICHE
BODENVERLEGUNG
PARKETTSCHEIFEN
MARMORKIESELBODEN
MALERARBEITEN
WASSERSCHADEN-SANIERUNG
BAUTROCKNUNG
GARDINEN
SICHT-/SONNENSCHUTZ
MARKISEN
TAPETEN
FARBEN
TEPPICHBODEN
TEPPICHE
PARKETT
LAMINAT
DESIGNVINYLBELÄGE

www.deko-thome.de

Nachtwäsche zum Wohlfühlen für unsere Kids

Wäsche & Kindermoden
Dillenburger

66663 Merzig • Schankstr. 54
Tel. 068 61/2050

Tapeten
Teppichboden
Design Beläge
Parkett
PVC

Bodenbeläge
Heckmann
www.Bodenbelaege-Heckmann.de

Heinrich-Hertz-Str.1 · Saarwellingen · Tel. 0 68 38/37 89